



POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK (PKS)

Presseinformation
zur

Kriminalitätsentwicklung in der
Polizeidirektion Neuwied 2022

Polizeidirektion Neuwied

Reckstraße 6

56564 Neuwied

Telefon 02631-878-305 und -301

Telefax 02631-878-314

pdneuwied@polizei.rlp.de

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkung	3
2	Überblick über die Kriminalitätsentwicklung 2022	4
2.1	<i>Straftaten insgesamt</i>	4
2.2	<i>Aufklärungsquote (AQ)</i>	4
2.3	<i>Kriminalitätsbelastung</i>	4
2.4	<i>Tatverdächtige (TV)</i>	5
2.5	<i>Herausragende Entwicklungen / Besonderheiten PD Neuwied</i>	6
2.5.1	<i>Herausragende Entwicklungen / Besonderheiten Kreis Neuwied</i>	11
2.5.2	<i>Herausragende Entwicklungen / Besonderheiten Kreis Altenkirchen</i>	12
2.6	<i>Tatmittel Internet</i>	13
2.7	<i>Gewalt in engen sozialen Beziehungen (GesB)</i>	14
3	Kriminalitätsverteilung 2022	15
4	Besonderheiten	19
5	Erläuterungen	20

1 Vorbemerkung

Diese Vorlage stellt einen Auszug aus den Berichten zur Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) der Polizeidirektion Neuwied 2022 dar.

Sie richtet sich in erster Linie an die Medienvertreter und dient zur Information.

Bei den nachfolgend genannten Straftaten handelt es sich um ausgewählte Delikts- oder Summenschlüssel¹, welche im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Neuwied eine nennenswerte Zu- oder Abnahme zum Vorjahr erfuhren.

An dieser Stelle wird ergänzend auf die Veröffentlichung der Polizeilichen Kriminalstatistik im Polizeipräsidium Koblenz vom 07.03.2023 sowie auf die Veröffentlichung des Ministeriums des Innern und für Sport vom 06.03.2023 verwiesen. Weiterhin stehen Ihnen wichtige Hinweise zur Dateninterpretation auf der Internetseite des Bundeskriminalamtes zur Verfügung².

In der Polizeilichen Kriminalstatistik Rheinland-Pfalz werden alle bekannt gewordenen und abschließend bearbeiteten Straftaten in Rheinland-Pfalz, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche sowie Informationen über ermittelte Tatverdächtige (TV) und Opfer nach den bundesweit geltenden Richtlinien für die Führung der PKS zum Zeitpunkt der Abgabe des polizeilichen Ermittlungsvorganges an die Staatsanwaltschaft erfasst. Nicht berücksichtigt werden in dieser Statistik die politisch motivierte Kriminalität, Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG), Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden bzw. bei denen der Tatort nicht bekannt ist³ und Verstöße gegen strafrechtliche Landesgesetze mit Ausnahme der einschlägigen Vorschriften im Landesdatenschutzgesetz.

Andere Delikte, die nicht zum Aufgabenbereich der Polizei gehören (z. B. Finanz- und Steuerdelikte) oder unmittelbar bei der Staatsanwaltschaft angezeigt und ausschließlich von ihr bearbeitet werden, sind ebenfalls nicht in der PKS enthalten.

¹ [BKA - Interpretationshilfen](#) Übersicht Summenschlüssel / Straftatenkatalog

² [BKA - Interpretationshilfen](#) Hinweise zur Interpretation der Daten

³ Ein unbekannter Tatort wird nur dann in der PKS erfasst, wenn es hinreichend konkrete Hinweise auf einen Tatort in Deutschland gibt

2 Überblick über die Kriminalitätsentwicklung 2022

2.1 *Straftaten insgesamt*

Im Jahr 2022 wurden im Polizeipräsidium Koblenz insgesamt 68.278 (2021: 58.962) Straftaten in der PKS erfasst, davon 16.078 (2021: 14.012) Straftaten in der Polizeidirektion Neuwied. Davon entfallen auf den Landkreis Neuwied 9.543 Straftaten (2021: 8.601) und den Landkreis Altenkirchen 6.535 Straftaten (2021: 5.411).

Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies für die Polizeidirektion Neuwied insgesamt eine Zunahme um 2.066 Straftaten (+14,7%). Für den Kreis Neuwied wurden 942 Straftaten mehr erfasst als im Jahr 2021, im Kreis Altenkirchen waren es 1.124 Straftaten mehr als im Vorjahr.

2.2 *Aufklärungsquote (AQ)*

Die Polizei hat im Jahr 2022 im Bereich der Polizeidirektion Neuwied insgesamt 10.990 Straftaten aufgeklärt. Die AQ liegt um 0,4% Punkte niedriger als im Vorjahr und beträgt 68,4 %.

Im Kreis Neuwied wurden 2022 insgesamt 6.392 Straftaten aufgeklärt. Die AQ liegt bei 67,0% und damit um 0,6% Punkte niedriger als im Vorjahr.

Im Kreis Altenkirchen wurden 2022 insgesamt 4.598 Straftaten aufgeklärt. Die AQ liegt bei 70,4 % und damit um 0,3 % Punkte niedriger als im Vorjahr.

2.3 *Kriminalitätsbelastung*

In der Polizeidirektion Neuwied liegt die Häufigkeitszahl (HZ)⁴ bei 5.126 Fällen, im gesamten Bereich des Polizeipräsidiums Koblenz bei 5.478.

⁴ Um Veränderungen des Kriminalitätsaufkommens bewerten zu können, wird die Anzahl der Straftaten insgesamt oder in einzelnen Deliktgruppen ins Verhältnis zur registrierten Wohnbevölkerung gesetzt (Anzahl der erfassten Fälle auf 100.000 Einwohner). Sie drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Je kleiner die HZ, desto geringer ist die statistische Wahrscheinlichkeit, Opfer einer Straftat zu werden.

Die HZ fiel im Kreis Neuwied um 32 auf 4.665 Fälle pro 100.000 Einwohner. Dahingegen stieg sie im Kreis Altenkirchen um 864 auf 5.056 Fälle pro 100.000 Einwohner an. Für die Stadt Neuwied stieg die HZ um 1.154 auf 7.404 Fälle pro 100.000 Einwohner.

Zum Vergleich: Die HZ der Stadt Koblenz liegt bei 12.468 Fällen pro 100.000 Einwohner.

2.4 Tatverdächtige (TV)

Im Jahr 2022 hat die Polizei im Bereich der Polizeidirektion Neuwied 7.650 TV registriert. Das sind 539 TV mehr als 2021.

Die 7.650 TV gliedern sich auf in 282 Kinder, 684 Jugendliche, 593 Heranwachsende und 6.091 Erwachsene.

Im Kreis Neuwied wurden 4.618 TV registriert, im Vergleich zu 4.449 TV im Vorjahr (+169).

Im Kreis Altenkirchen wurden 3.089 TV registriert, im Vergleich zu 2.721 TV im Vorjahr (+368).

In der Stadt Neuwied wurden 2.300 TV registriert, im Vergleich zu 2.080 TV im Vorjahr (+220).

Die Zahl der nichtdeutschen TV in der Polizeidirektion Neuwied liegt bei 1.707 (+270).

Die Zahl der tatverdächtigen Zuwanderer⁵ sank um -10 TV auf 474.

Die Zahl der nichtdeutschen TV in der Polizeidirektion Neuwied ohne ausländerrechtliche Verstöße stieg um +273 TV auf 1.666 TV.

⁵ Tatverdächtige Zuwanderer werden in der PKS seit 2016 mit dem Aufenthaltsstatus „Asylbewerber“, „Kontingentflüchtling“, „International/national Schutz- und Asylberechtigte“, „Duldung“ und „unerlaubter Aufenthalt“ registriert. Davor wurden tatverdächtige „International/national Schutz- und Asylberechtigte“ mangels eigenem Erfassungsschlüssels in der Kategorie „Sonstiger erlaubter Aufenthalt“ erfasst. Dies ist bei Vergleichen mit den Vorjahren zu berücksichtigen.

2.5 Herausragende Entwicklungen / Besonderheiten PD Neuwied

Im Bereich der Polizeidirektion Neuwied wurden für das Jahr 2022 insgesamt 6 Straftaten gegen das Leben / Tötungsdelikte statistisch erfasst. Davon blieben 4 Fälle in Versuchsstadium. Im Vorjahr lag die Anzahl ebenfalls bei 6 Fällen. Die 6 Fälle unterteilen sich in 3 Morde (§ 211 StGB; 2 Versuche) und 3 Totschläge (§ 212 StGB; 2 Versuche).

Nach 2021 verzeichnete die Polizeidirektion Neuwied auch 2022 einen Anstieg von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung um +25 Fälle (+6,4 %) auf insgesamt 413 Fälle.

Die Polizeidirektion Neuwied verzeichnete einen Anstieg bei den Fällen von sexueller Belästigung um +20 Fälle auf 53 Fälle insgesamt (+60,6 %).

Die Fälle von Vergewaltigungen nach § 177 Abs. 6, 7, 8 StGB stiegen direktionsweit auf 48 Fälle an (+9 Fälle, +23,1 %). Bei den Vergewaltigungen handelte es sich um Einzeltaten, keine Serien. Anzumerken ist hier, dass es sich bei 19 Fällen um Nacherfassungen handelt, bei denen die Tatzeit im Kalenderjahr 2021 oder davor lag.

Die sonstigen Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen stiegen um +13 Fälle bzw. +50,0% auf insgesamt 39 Fälle im Kalenderjahr 2022 an.

Die Diebstahlsdelikte insgesamt stiegen um 557 Fälle (+20,1 %) auf nunmehr 3.335 Fälle an.

Auffallend ist der Anstieg beim Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme von 42 Fällen im Jahr 2021 auf 83 Fälle im Jahr 2022 (+41 Fälle; +97,6%).

Dahingegen gibt es einen deutlichen Rückgang von -30,4 % bzw. -24 Fällen beim Diebstahl insgesamt von Kraftwagen einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme auf insgesamt 55 Fälle. Insbesondere die Anzahl der einfachen Ladendiebstähle⁶ (631 Fälle, +261 Fälle, +70,5%), der einfachen Diebstähle in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen (656 Fälle,

⁶ Ladendiebstahl: Als Ladendiebstahl werden alle Diebstahlsfälle von ausgelegten Waren durch Kunden während der Geschäftszeit bezeichnet.

+259 Fälle, +65,2%) und der Diebstähle in/aus Geldinstitut, Postfiliale oder Postagentur von sonstigem Gut (53 Fälle; +15 Fälle, +39,5%) stiegen an.

Auffallend ist hingegen der Rückgang beim einfachen Taschendiebstahl⁷ (93 Fälle, -38 Fälle, -29,0%).

Der Anstieg der Ladendiebstähle lässt sich zum Teil damit erklären, dass augenscheinlich durch die Geschäftsinhaber vermehrt Ladendetektive eingesetzt wurden und dementsprechend häufiger Ladendiebstähle erkannt sowie zur Anzeige gebracht worden sind.

Die offensichtlichen Steigerungen im Bereich der Diebstähle in/aus Geldinstitut, Postfiliale oder Postagentur von sonstigem Gut hängen mit dem Postfrachtzentrum Neuwied zusammen. Es handelt sich fast ausschließlich um Diebstähle von Paketsendungen, bei denen der letzte Paket-Scan im Postfrachtzentrum Neuwied erstellt wurde. Damit ist Neuwied der angenommene Tatort. Dies bedeutet de facto jedoch nicht, dass die Entwendung auch in Neuwied stattgefunden haben muss. Der Diebstahl kann auch auf den anschließenden Transportwegen erfolgt sein. Dies erschwert eine Bewertung von Tatzusammenhängen und eine Begründung für steigende oder fallende Fallzahlen.

Bei den Diebstählen insgesamt von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme ist eine hohe Anzahl der erfassten Fälle auf den Diebstahl bzw. die unbefugte Ingebrauchnahme von „E-Scootern“ bzw. Elektrokleinstfahrzeugen zurückzuführen.

Die Taschendiebstähle erfuhren im Jahr 2022, trotz der wieder stattfindenden Veranstaltungen / Feste und damit besseren Tatgelegenheiten, einen deutlichen Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Mögliche Erklärungsansätze sind gegebenenfalls die Öffentlichkeitsarbeit (Sensibilisierung) sowie zielgerichtete Präventionsmaßnahmen, wie z.B. Fußstreifen auf Weihnachtsmärkten mit aktiver Ansprache potentieller Opfer.

⁷ Taschendiebstahl: Diebstähle, bei denen der Täter heimlich seinem Opfer unmittelbar aus der am Körper befindlichen Kleidung oder aus den in unmittelbarem körperlichem Gewahrsam befindlichen, d. h. am Körper mitgeführten Gegenständen Geld oder andere Sachen (auch unbare Zahlungsmittel) entwendet. Kein Taschendiebstahl ist demnach Diebstahl aus abgestellten Taschen aller Art oder aus abgelegter Bekleidung.

Die Wohnungseinbruchdiebstähle (WED) nahmen im Jahr 2022 deutlich um 103 Fälle auf 236 Fälle zu (+77,4%). Hiervon entfielen 117 Fälle (49,6%) auf Einbruchversuche. In den Fallzahlen des Wohnungseinbruchs sind die Fallzahlen des Tageswohnungseinbruchs⁸ (TWE) enthalten. Die Polizeidirektion Neuwied erfasste für das Jahr 2022 insgesamt 96 Fälle (+65 Fälle, +209,7 %). Hiervon entfielen 39 Fälle (40,6%) auf Einbruchversuche.

Die Aufklärungsquote der Wohnungseinbruchdiebstähle insgesamt lag im Jahr 2022 bei 19,5%.

Die direkte Nähe zum angrenzenden Bundesland Nordrhein-Westfalen (NRW) ist hier ein entscheidender Faktor. Örtliche Schwerpunkte befanden sich, wie auch in den Vorjahren, an den Ortschaften entlang der BAB 3 im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektionen Straßenhaus, im Stadtgebiet Neuwied mit angrenzenden Stadtteilen sowie an den Ortschaften entlang der Rheinschiene (B 42) im Bereich der Polizeiinspektion Linz.

Es ist deutlich feststellbar, dass die Einbruchszahlen in den letzten Jahren durch die Corona Pandemie zurückgegangen sind, da sich die Bürgerinnen und Bürger vermehrt Zuhause aufhielten („Homeoffice“, eingeschränkte Einkaufsmöglichkeiten, keine Veranstaltungen, kaum Sportangebote). Für den nun erkennbaren Anstieg der Fälle im Vergleich zum Jahr 2021 lässt sich das Ende der Beschränkungen durch die Corona Pandemie anführen. Der Rückgang zur Normalität des öffentlichen Lebens führt zu verbesserten Tatgelegenheitsstrukturen.

Durch die Polizeidirektion Neuwied wurden auch im Jahr 2022 Maßnahmen zur Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls umgesetzt. In der sogenannten „Dunklen Jahreszeit“ wurden verstärkt Wohngebiete bestreift und vermehrt Verkehrskontrollen durchgeführt.

Ebenfalls die gefährlichen Körperverletzungen auf Straße, Weg oder Platz erfuhren einen Anstieg von +35 Fällen bzw. 23,6% auf 183 Fälle. Auch hier ist der Rückgang zur Normalität des öffentlichen Lebens anzuführen. Insbesondere wieder stattfindende Veranstaltungen und Feste erscheinen hier als plausibler Erklärungsansatz für ein

⁸ Tageswohnungseinbruch: Von einem Tageswohnungseinbruch (TWE) ist auszugehen, wenn die Tatzeit zwischen 06:00 und 21:00 Uhr liegt. Lässt sich die Tatzeit nicht auf eine Zeit zwischen diesem Zeitraum bestimmen, liegt kein TWE vor.

höheres Konfliktpotential und als Folge daraus eine höhere Anzahl an körperlichen Auseinandersetzungen.

Die Bedrohungen stiegen im Jahr 2022 auf insgesamt 689 Fälle an (+146 Fälle bzw. 26,9%). Die anhaltende Steigerung der Fallzahlen dürfte weiterhin maßgeblich auf die Neufassung des § 241 StGB zum 03.04.2021 zurückzuführen sein. Seitdem ist nicht mehr die Drohung mit einem Verbrechen erforderlich, sondern die Drohung mit einer rechtswidrigen Tat gegen die sexuelle Selbstbestimmung, die körperliche Unversehrtheit, die persönliche Freiheit oder gegen eine Sache von bedeutendem Wert ist ausreichend (s. Punkt 5).

Es ist ein Anstieg bei den Sachbeschädigungen festzustellen (1.816 Fälle insgesamt, +202 Fälle; 12,5%). Dies betrifft auch die Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum, die als sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen statistisch erfasst werden. Im Jahr 2022 wurden 576 Fälle erfasst, 25 Fälle mehr als 2021 (+4,5%). In der Untergruppe der gemeinschädlichen Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen ist ebenfalls ein Anstieg festzustellen (176 Fälle; +36 Fälle bzw. 25,7%).

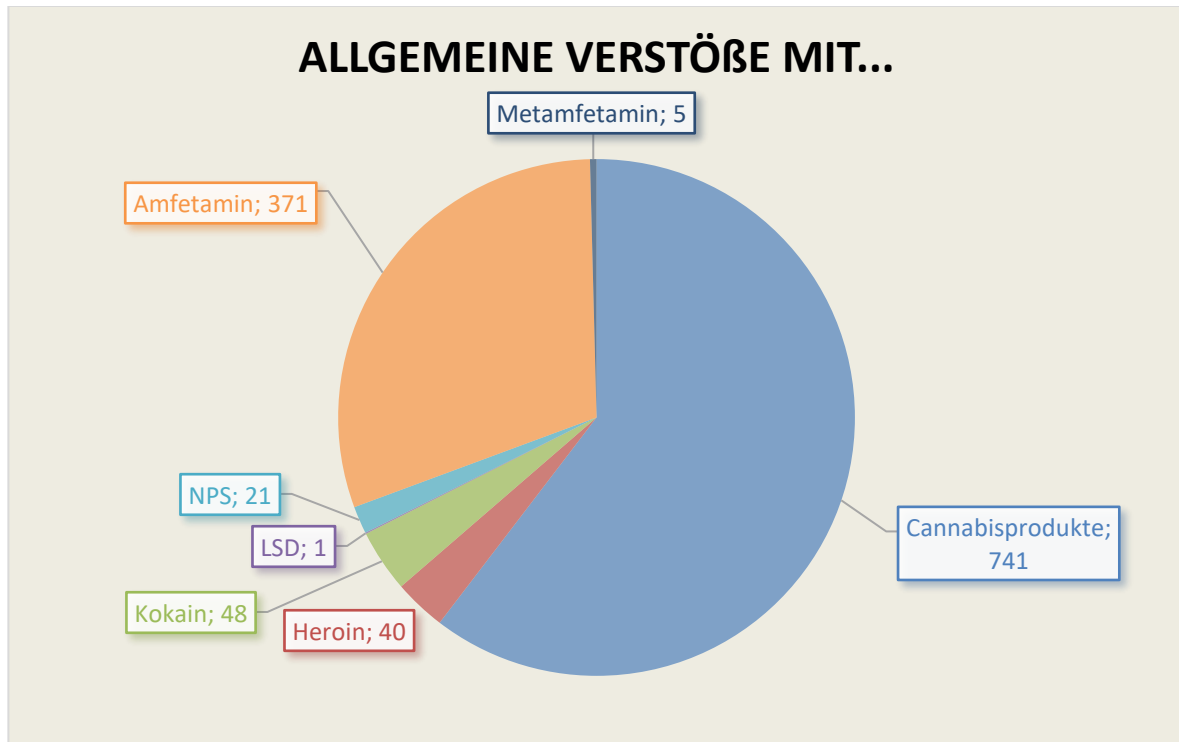
Bei einem deutlichen Anstieg der Fallzahlen in Neuwied handelt es sich maßgeblich um die Taten einer Neuwieder Jugendgruppe. Dem Personenkreis konnte aufgrund der Ermittlungsarbeit eine Vielzahl an Straftaten vorgeworfen werden. Die Verfahren sind jedoch noch nicht abgeschlossen. Daneben konnte ebenfalls eine weitere dreiköpfige Personengruppe ermittelt werden, welche insbesondere durch Graffiti-Taten aufgefallen ist. Bei den Taten dürfte insgesamt einen Sachschaden in knapp sechsstelliger Höhe verursacht worden sein.

Die Entdeckung solcher Serien sorgt für einen deutlichen Anstieg der Fallzahlen.

Die Polizeidirektion Neuwied verzeichnet einen deutlichen Anstieg bei den Widerständen gegen und den tätlichen Angriffen auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen §§ 113-115 StGB (174 Fälle; +56 Fälle bzw. 47,5%).

Im Bereich der Rauschgiftdelikte verzeichnet die Polizeidirektion Neuwied einen leichten Rückgang um 89 Fälle auf insgesamt 1.672 Fälle.

Die allgemeinen Verstöße mit unterschiedlichen Betäubungsmittelarten im Kalenderjahr 2022 wurden zur besseren Veranschaulichung in dem nachfolgenden Diagramm abgebildet:



NPS - Neue psychoaktive Stoffe⁹

Der unerlaubte Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gemäß § 29 Betäubungsmittelgesetz (BtMG) stieg von 235 Fällen auf 264 Fälle (+29 bzw. 12,3%) an.

Die Rauschgiftdelikte insgesamt sind ein klassischer Fall der sogenannten „Holkriminalität“. Es handelt sich um Straftaten, deren Anzahl durch die Verstärkung polizeilicher Maßnahmen ansteigt. Der Anstieg der Fallzahlen bei qualifizierten Rauschgiftdelikten basiert vorrangig auf intensiven Ermittlungen. Sowohl die Kriminalinspektion Neuwied als auch die Kriminalinspektion Betzdorf schlossen 2022 erfolgreich mehrere Verfahren ab.

Auffallend ist die erneute Zunahme von Straftaten nach dem Anti-Doping-Gesetz (AntiDopG). Die Fallzahlen liegen 2022 insgesamt bei 20 Fällen, im Vorjahr wurden 9 Fälle erfasst (+11 Fälle, +122,2 %). Zumeist wurden Postsendungen aus dem Ausland

⁹ [BKA - Rauschgiftkriminalität](#)

vom Zoll angehalten, überprüft und bei entsprechenden Feststellungen Strafanzeige erstattet.

Nach der Ermordung der Polizeibeamtin und des Polizeibeamten bei Kusel Anfang 2022 sind Fälle von Wilderei §§ 292, 293 StGB in den Fokus gerückt. Für die Polizeidirektion Neuwied waren dies bislang nur wenige Fälle. Im Jahr 2021 wurden insgesamt für die Polizeidirektion Neuwied 10 Fälle erfasst. Im Jahr 2022 hingegen wurden 36 Fälle erfasst (+26 Fälle; +260,0%). Darunter 13 Fälle der Jagdwilderei (2021: 5 Fälle).

Aufgrund der Steigerung der Fälle im Vorjahr und einer guten Vernetzung der örtlichen Jäger und Revierpächter werden diese gegebenenfalls aufmerksamer und es tritt augenscheinlich eine Veränderung im Anzeigeverhalten ein. Der genannte Polizistenmord in Kusel dürfte zur einer weiteren Sensibilisierung geführt haben.

2.5.1 Herausragende Entwicklungen / Besonderheiten Kreis Neuwied

Im Jahr 2022 wurden 5 Straftaten gegen das Leben im Landkreis Neuwied statistisch erfasst, 2021 waren es 3 Fälle. Bei den Fällen des Jahres 2022 handelt sich um 2 Totschlagsdelikte sowie 3 Morde.

Die Sexualdelikte sanken um 53 Fälle auf insgesamt 236 Fälle. Die Anzahl der statistisch erfassten Fälle von Vergewaltigungen sank von 22 Fällen im Jahr 2021 auf 15 Fälle im Jahr 2022. Es handelte sich um Einzeltaten, keine Serie.

Die Fälle von der Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung pornographischer Erzeugnisse liegen im Jahr 2022 bei 113 Fällen (-47 Fälle zum Vorjahr). Die weiterhin hohe Anzahl erklärt sich aufgrund Auswertungen von Datenträgern und die Einleitung entsprechender Folgeverfahren sowie die ständigen Mitteilungen über das sog. NCMEC-Verfahren¹⁰. Die Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit stiegen um 239 Fälle auf insgesamt 1.867 Fälle. So wurden 2022 für den Kreis Neuwied

¹⁰In den USA sind alle Provider dazu verpflichtet, Verdachtsfälle mit Kinderpornografie der halbstaatlichen Stelle NCMEC (National Center for Missing & Exploited Children) zu melden. Fälle mit Deutschlandbezug werden dann dem BKA SO43 gemeldet. Dort findet eine Sichtung und Prüfung statt. Danach werden die Fälle, welche als Kinderpornografie /Jugendpornografie eingestuft wurden, über die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt/Main –ZIT- an die zuständige Staatsanwaltschaften in den einzelnen Bundesländern (Wohnort der Anschlussinhaber /-nutzer) weitergeleitet (Quelle: BKA).

39 Raubstraftaten erfasst, 3 Fälle weniger als im Vorjahr. Dahingegen wurden jedoch 1133 Körperverletzungen erfasst, 160 Fälle weniger als im Vorjahr.

Die Eigentumsdelikte insgesamt stiegen um 243 Fälle auf nunmehr 1.994 Fälle an. Die Wohnungseinbrüche (WED) nahmen statistisch um 73 Fälle auf 164 Fälle zu. In den Fällen WED sind 68 Fälle des Tageswohnungseinbruchdiebstahls enthalten.

Die Ladendiebstähle stiegen weiter stark an (+93 Fälle; insgesamt 296 Fälle); die Taschendiebstähle hingegen sanken ab (-37 Fälle; insgesamt 52 Fälle).

Bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten gab es insbesondere beim Betrug einen Anstieg von 879 Fällen im Jahr 2021 auf 1061 Fälle im Jahr 2022 (+182 Fälle).

2.5.2 Herausragende Entwicklungen / Besonderheiten Kreis Altenkirchen

Im Jahr 2022 wurde 1 Tötungsdelikt im Kreis Altenkirchen statistisch erfasst. Im Vorjahr waren es 3 Fälle. Dies bedeutet einen Rückgang um 2 Fälle bzw. 66,7%.

Die Sexualdelikte im Kreis Altenkirchen stiegen um +78 Fälle auf 177 Fälle an. Es wurden statistisch wieder mehr Vergewaltigungen erfasst (+10 Fälle auf insgesamt 27 Fälle).

Deutlich gestiegen sind die Fälle sexueller Belästigung. Hier wurden im Jahr 2021 insgesamt 8 Fälle, im Jahr 2022 hingegen 21 Fälle erfasst.

Ebenfalls wieder gestiegen sind die Fälle von Verbreiten, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften. Hier wurden im Jahr 2022 insgesamt 69 Fälle erfasst (+41 Fälle). Wie im Vorjahr beruhen die Fälle auf Auswertungen von Datenträgern und die Einleitung entsprechender Folgeverfahren sowie die ständige Mitteilungen über das sog. NCMEC-Verfahren.

Die Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit lagen im Jahr 2022 bei 1.327 Fällen. Dies bedeutet einen Anstieg von 221 Fällen bzw. 20% zum Vorjahr. Es wurden 2022 für den Kreis Altenkirchen 30 Raubstraftaten (+22 Fälle) und zudem insgesamt 869 Körperverletzungen (+179 Fälle) erfasst.

Die Eigentumsdelikte insgesamt stiegen um 314 Fälle auf nunmehr 1.341 Fälle. Die Wohnungseinbrüche stiegen auf 72 Fälle (+30 Fälle) an. Darin enthalten sind 28 Tageswohnungseinbrüche⁴. Die Ladendiebstähle stiegen von 167 auf 335 Fälle (+168 Fälle). Bei den Rauschgiftdelikten ist ebenfalls ein Anstieg zu verzeichnen. Demnach wurden im Jahr 2022 insgesamt 688 Fälle erfasst (+54 Fälle). Im Jahr 2022 wurden im Kreis Altenkirchen 186 allgemeine Verstöße mit Amfetamin erfasst. Dies bedeutet einen

Rückgang um 12 Fälle. Einen Anstieg gab es jedoch bei den allgemeinen Verstößen mit Cannabisprodukten. Es wurden im Jahr 2022 insgesamt 289 Fälle (+57 Fälle) erfasst. Andere Verstöße mit Heroin und Kokain liegen auf einem deutlich niedrigeren Niveau (Heroin 9 Fälle (-6), Kokain 13 Fälle (+4)).

Bei den sonstigen strafrechtlichen Nebengesetzen handelt es sich um eine Zusammenfassung unterschiedlichster Deliktsfelder. Beispielsweise wurden im Jahr 2022 15 Verstöße gegen das Tierschutzgesetz erfasst. Dies sind 8 Fälle mehr als im Vorjahr 2021.

2.6 Tatmittel Internet

Erläuterung (s. Punkt 5)

Im Jahr 2022 wurde bei insgesamt 1.223 Fällen das Internet als Tatmittel benutzt. Im Jahr 2021 waren es 979 Fälle. Im Jahr 2022 konnten 1.096 Fälle aufgeklärt werden, das entspricht einer Aufklärungsquote von 89,6%. Im Vorjahr wurden 873 Fälle aufgeklärt (AQ 89,2%).

Das Tatmittel Internet wurde vorrangig eingesetzt bei:

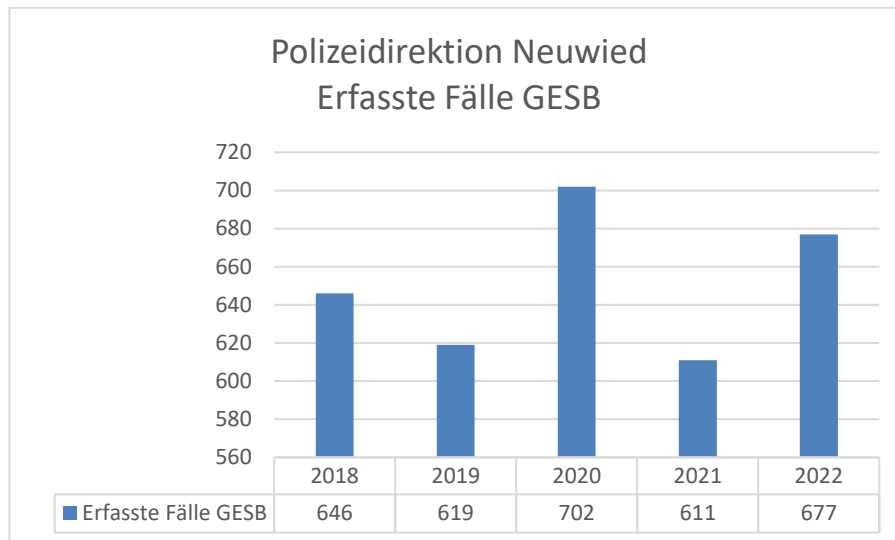
- | | |
|---|-----------|
| - Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung | 203 Fälle |
| - Straftaten gegen die persönliche Freiheit (Bedrohung, Nachstellung) | 89 Fälle |
| - Vermögens- und Fälschungsdelikten insgesamt | 704 Fälle |
| davon Waren- und Warenkreditbetrug ¹¹ | 492 Fälle |
| - Geldwäsche | 19 Fälle |
| - Beleidigung | 92 Fälle |
| - Verstößen gegen das Kunsturheberrechtsgesetz | 17 Fälle |

¹¹ Warenbetrug: Beim Warenbetrug verspricht der Tatverdächtige Ware zu liefern, was er jedoch nicht oder nur in minderwertiger Qualität tut, oder er behauptet, Ware geliefert zu haben, obwohl dass nicht der Fall war.

Warenkreditbetrug: Beim Warenkreditbetrug steht die betrügerische Erlangung von Waren ohne Gegenleistung o-der durch Anzahlung im Vordergrund. Der Verkäufer liefert im Voraus eine Ware und akzeptiert eine spätere Zahlung bzw. Restzahlung, die der in betrügerischer Absicht handelnde Tatverdächtige von vornherein nicht leisten wollte oder konnte.

2.7 Gewalt in engen sozialen Beziehungen (GesB)¹²

Im Jahr 2022 wurden 677 Fälle GesB erfasst. Im Vorjahr waren es noch 611 Fälle. Dies bedeutet einen Rückgang von 66 Fällen. Einen deutlichen Schwerpunkt bilden die Körperverletzungen mit 472 Fällen (2021: 421 Fälle) sowie Bedrohungen mit 109 Fällen (2020: 91 Fälle).

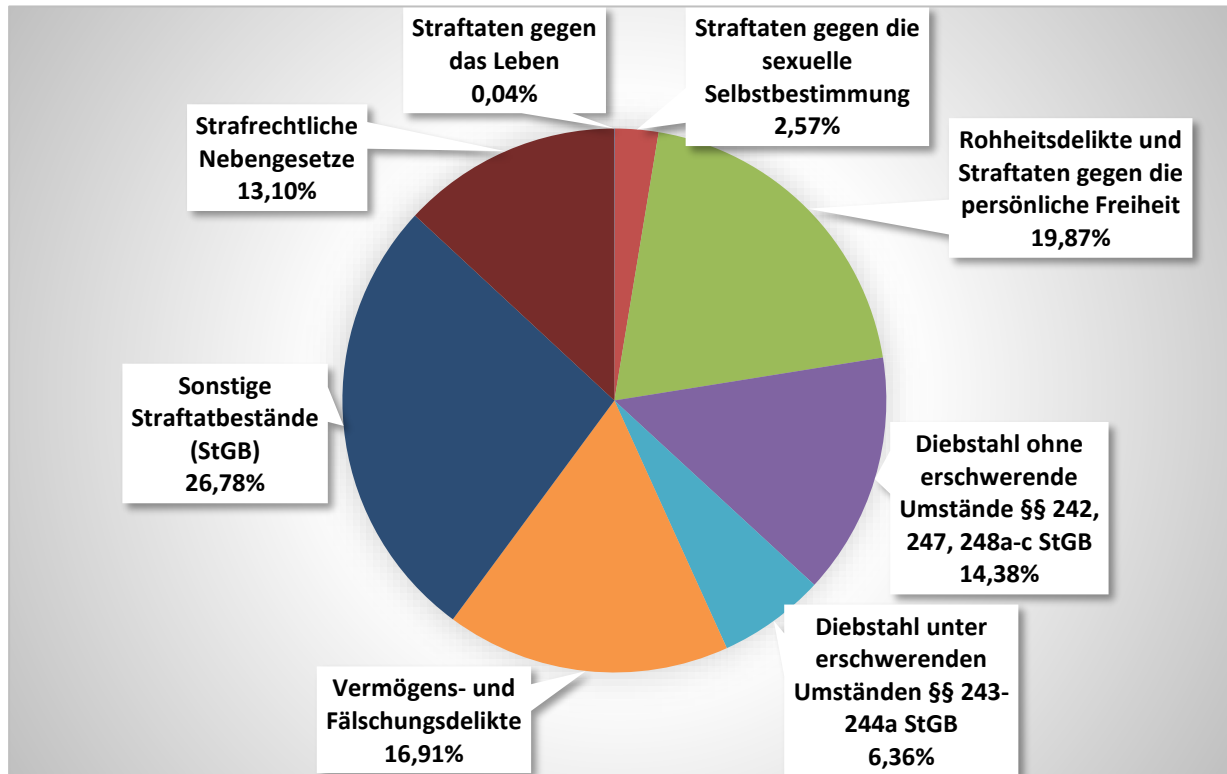


¹² Eine Handlung oder zusammenhängende, fortgesetzte und wiederholte Handlungen in einer ehemaligen oder gegenwärtigen ehelichen oder nicht ehelichen Lebensgemeinschaft (in einer ehemaligen oder gegenwärtigen nicht auf eine Lebensgemeinschaft angelegten sonstigen engen partnerschaftlichen Beziehung), die eine strafrechtliche sanktionierte Verletzung der physischen oder psychischen Integrität der Partnerin oder des Partners, insbesondere von Leib, Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit und sexueller Selbstbestimmung, bewirkt oder zu bewirken droht.

Quelle: [Downloads mffki.rlp.de](https://www.mffki.rlp.de) – Leitfaden Gewalt in engen sozialen Beziehungen und Stalking

3 Kriminalitätsverteilung 2022

Innerhalb der PD Neuwied verteilen sich die Delikte im Bereich der PKS-Obergruppen wie folgt:



Die Fallzahlen in den Straftatenobergruppen und Summenschlüsseln haben sich innerhalb der Polizeidirektion Neuwied sowie in den beiden Landkreisen wie folgt entwickelt¹³:

PD Neuwied	2021			2022			Zu- / Abnahme	in %
	Obergruppen	Fälle	aufgeklärte Fälle	AQ	Fälle	aufgeklärte Fälle		
Straftaten insgesamt	14012	9641	68,8	16078	10990	68,4	+2066	+14,7
Straftaten gegen das Leben	6	6	100	6	6	100,0	0	0,0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	388	368	94,8	413	388	93,9	+25	+6,4
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2734	2534	92,7	3194	2934	91,9	+460	+16,8
Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	1914	664	34,7	2312	1006	43,5	+398	+20,8
Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB	864	231	26,7	1023	199	19,5	+159	+18,4
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2161	1483	68,6	2718	1832	67,4	+557	+25,8
Sonstige Straftatbestände (StGB)	3841	2414	62,8	4306	2704	62,8	+465	+12,1
Strafrechtliche Nebengesetze	2104	1941	92,3	2106	1921	91,2	+2	+0,1
Rauschgiftkriminalität	1763	1638	92,9	1675	1561	93,2	-88	-5,0
Gewaltkriminalität	455	393	86,4	567	499	88,0	112	24,6
Wirtschaftskriminalität	107	105	98,1	80	76	95,0	-27	-25,2
Cybercrime ¹⁴	125	84	67,2	238	187	78,6	113	90,4
Menschenhandel insgesamt	5	4	80,0	4	4	100,0	-1	-20,0
Straftaten gg. Bestimmungen zum Schutze der Jugend	11	11	100,0	2	2	100,0	-9	-81,8
Umweltkriminalität	153	97	63,4	200	143	71,5	47	30,7

¹³ Datenbasis – Tabelle 01 PKS 2022

¹⁴ Cybercrime – Erläuterung Summenschlüssel s. Punkt 5

Kreis Neuwied Straftatenhauptgruppen und Summierungen	Anzahl der Fälle		Zu- / Abnahmen	
	2021	2022	+ / - Vorjahr	+ / - in %
Straftaten insgesamt	8.601	9543	+942	+11,0
Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße	8.558	9523	+965	+11,3
Straftaten gegen das Leben	3	5	+2	+66,7
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	289	236	-53	-18,3
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1.628	1867	+239	+14,7
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1.177	1290	+113	+9,6
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	574	704	+130	+22,6
- Diebstahl insgesamt -	1.751	1994	+243	+13,9
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.356	1739	+383	+28,2
Sonst. Straftatbestände StGB	2.225	2466	+241	+10,8
Strafrechtliche Nebengesetze	1.349	1236	-113	-8,4
Rauschgiftkriminalität	1.129	987	-142	-12,6
Gewaltkriminalität	264	319	+55	+20,8
Wirtschaftskriminalität	57	63	+6	+10,5
Cybercrime	77	125	+48	+62,3
Menschenhandel insgesamt	4	4	0	0,0
Straftaten gg. Bestimmungen zum Schutze der Jugend	9	0	-9	-100,0
Umweltkriminalität	106	143	+37	+34,9
Straßenkriminalität	1.332	1344	+12	+0,9

Kreis Altenkirchen Straftatenhauptgruppen und Summierungen	Anzahl der Fälle		Zu- / Abnahmen	
	2021	2022	+ / - Vorjahr	+ / - in %
Straftaten insgesamt	5.411	6.535	+1.124	+20,8
Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße	5.394	6.499	+1.105	+20,5
Straftaten gegen das Leben	3	1	-2	-66,7
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	99	177	+78	+78,8
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1.106	1.327	+221	+20,0
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	737	1.022	+285	+38,7
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	290	319	+29	+10,0
- Diebstahl insgesamt -	1.027	1.341	+314	+30,6
Vermögens- und Fälschungsdelikte	805	979	+174	+21,6
Sonst. Straftatbestände StGB	1.616	1.840	+224	+13,9
Strafrechtliche Nebengesetze	755	870	+115	+15,2
Rauschgiftkriminalität	634	688	+54	+8,5
Gewaltkriminalität	191	248	+57	+29,8
Wirtschaftskriminalität	50	17	-33	-66,0
Cybercrime	48	113	+65	+135,4
Menschenhandel insgesamt	1	0	-1	-100,0
Straftaten gg. Bestimmungen zum Schutze der Jugend	2	2	0	0,0
Umweltkriminalität	47	57	+10	+21,3
Straßenkriminalität	912	1.007	+95	+10,4

4 Besonderheiten

Für die PKS erfolgen regelmäßig Änderungen, u.a. redaktionell / inhaltlich, durch neue Plausibilitäten oder neue Straftatenschlüssel, zumeist in Folge von Gesetzesänderungen. Die Änderungen werden vom BKA auf deren Homepage veröffentlicht¹⁵.

Besonderheit Bedrohung § 241 StGB

Bei der Bewertung der Fallentwicklung zu PKS-Schlüssel 232300 „Bedrohung“ ist die Verschärfung des § 241 StGB zu berücksichtigen, die im Zuge der Umsetzung des Gesetzes zur Bekämpfung von Rechtsextremismus und Hasskriminalität am 3. April 2021 in Kraft getreten ist und bereits Auswirkungen auf die PKS-Zahlen für 2021 hatte.

Vor der Gesetzesverschärfung war wesentlich, dass mit einem Verbrechen gegen die Person gedroht wurde. Seit April 2021 ist bereits die Drohung mit einer rechtswidrigen Tat gegen die sexuelle Selbstbestimmung, die körperliche Unversehrtheit, die persönliche Freiheit oder gegen eine Sache von bedeutendem Wert unter Strafe gestellt. Zudem wurde eine Strafverschärfung für öffentliche Drohungen, Drohungen auf Versammlungen oder durch Verbreiten eines Inhalts aufgenommen.

¹⁵ [BKA - Interpretationshilfen](#) – Hinweise zu den Zeitreihen, zuletzt PKS 2020, Stand April 2022 V 1.0
Seite 36

5 Erläuterungen

Tatmittel Internet - Sonderkennung -

Bei der Sonderkennung „Tatmittel Internet“ handelt es sich nicht um eine Qualifizierung im Hinblick auf besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten des Tatverdächtigen oder die Tatbegehungsweise. Vielmehr kommt es darauf an, ob das Internet als Tatmittel eingesetzt wurde. Technisch gesehen umfasst das Internet zum Beispiel folgende Dienste:

- www (grafisch und ansprechend aufbereitete Informationsquellen – sog. Websites)
- E-Mail (elektronische Post)
- NEWS („schwarze Bretter“ im Internet)
- FTP (Datenaustausch)
- Chat (Echtzeitkommunikation über die Tastatur)

Erfasst werden grundsätzlich alle Delikte, zu deren Tatbestandsverwirklichung das Medium Internet als Tatmittel verwendet wird. Hier kommen sowohl Straftaten in Betracht, bei denen das bloße Einstellen von Informationen in das Internet bereits Tatbestände erfüllen (sog. Äußerungs- bzw. Verbreitungsdelikte) als auch solche Delikte, bei denen das Internet Kommunikationsmedium bei der Tatbestandsverwirklichung eingesetzt wird.

Zur Orientierung dient folgende, nicht abschließende Aufzählung:

- Verbreitung, Besitzverschaffen pornografischer Schriften
- Betrugsdelikte, z.B. Waren-, Warenkreditbetrug, Leistungs-, Leistungskreditbetrug
- Verbreitung urheberrechtlich geschützter Werke über Internet-Tauschbörsen
- Beleidigung, Bedrohung mittels E-Mail
- Delikte aus der IuK-Kriminalität
 - Verbreiten von Schadprogrammen (Viren, Würmer, Trojanische Pferde)
 - Datenveränderungen / Computersabotage durch sog. DDos-Angriffe (Distributed Denial of Service)
 - Ausspähen von Daten durch „Hacking“-Angriffe
 - Missbrauch fremder Rechner zum Zwecke der Softwarepiraterie
 - Missbrauch fremder Zugangsdaten für die Nutzung von Internetdiensten
 - Verbreiten von illegal funktionierenden Internet-Einwahlprogrammen (Dialer)

Cybercrime

Der Summenschlüssel "897000 Cybercrime" umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

543000 - Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung §§ 269, 270 StGB

674200 - Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB

678000 - Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen gemäß §§ 202a, 202b, 202c StGB

897100 - Computerbetrug § 263a StGB